



Pfarrbrief

SEELSORGERAUM **OETZ-SAUTENS**



„Post“ von oben

Liebe Freunde, Wegbegleiter,
Verwandte dem Geist und der
Gesinnung nach!

Wie ihr wisst, habe ich mich nie
zu denen gezählt, die glauben,
dass immer alles schlechter wird.

Es gibt in allen Epochen Bestür-
zendes und Großartiges, Dege-
neration und Neuanfang. Ich
muss euch aber ehrlich sagen,
dass mich die politische Großwet-
terlage, wie ich sie von meinem offenen Himmel aus beobachte, doch
etwas beunruhigt. Millionen Menschen auf der Flucht vor Gewalt,
Terror und Krieg. Millionen Menschen auf der Suche nach Schutz
und Heimat und einer Perspektive für ihr Leben. Unrecht und Unge-
rechtigkeit schreien zum Himmel und veranlassen mich, euch wieder
einmal zu schreiben.



Ich habe sie selber miterlebt, jene unselige Zeit, in der Menschen we-
gen ihrer Herkunft, ihrer Rasse oder ihres Glaubens denunziert, ver-
folgt, in Konzentrationslager gesperrt, ihrer Würde beraubt und hinge-
richtet worden sind. Deshalb habe ich mich zeitlebens klar gegen alle
Formen von Fremden-feindlichkeit und Ausländerhetze gestellt, ich
habe mich öffentlich zu Wort gemeldet, wenn die Würde und die
Rechte von Menschen mit Füßen getreten worden sind. Auch damals
in den 1990-er Jahren, als hunderte Rumänen einfach aus Österreich
abgeschoben werden sollten. Ich habe damals angeboten, die
Flüchtlinge in den Pfarren der Diözese Innsbruck unterzubringen, weil
ich allein schon die Idee der Deportation als ungeheuerlich empfun-
den habe.



Vielleicht habe ich zu lange in einer Diktatur gelebt. Ich habe die Petition von SOS Mitmensch gegen die Verschärfung der Asylgesetzgebung unterzeichnet. Und ich habe mich aus persönlicher Betroffenheit und aus den Erfahrungen an der Front im Rahmen meiner Möglichkeiten immer für ein Klima der Toleranz und des Dialogs eingesetzt. Im Schützengraben liegend lernt man schnell, Gemeinsames über Trennendes zu stellen und im Anderen, im Fremden zuallererst den Menschen zu sehen. Glaubt mir, man schaut auf die Not, nicht auf das Glaubensbekenntnis.

Auch wenn ich längst das Zeitliche gesegnet habe, so spüre ich sie doch, die gegensätzlichen Ströme der Zeit, den Kältestrom der Gleichgültigkeit, der mich frösteln lässt, und den Golfstrom der Liebe, der die Küsten des Lebens wohnlich macht. Ich darf an dieser Stelle einmal allen danken, die anderen Menschen Zeit schenken, die anderen zuhören, die sich mit einem fremden Schicksal identifizieren, die helfen und trösten. Das Gute spielt in der Welt seinen Part meist piano oder pianissimo. Es gehört zur Lebenskunst, es nicht zu überhören.

Das gilt übrigens auch für Entwicklungen in der Kirche. Mit Papst Franziskus hat sich ein Klimawandel vollzogen. Die Kirche muss ein Ort der ungeschuldeten Barmherzigkeit sein, wie er sagt, wo alle sich aufgenommen und geliebt fühlen, wo sie Verzeihung erfahren und sich ermutigt fühlen können. Ja, die Dominante der Verkündigung muss die Weise vom barmherzigen Gott sein, und alles moralische und soziale Bemühen ist ein Echo auf diese Melodie. Wie die Dinge derzeit liegen, werde ich meinen gegen Ende meiner Amtszeit erhobenen Vorwurf, Rom habe das Image der Barmherzigkeit verloren und sich das der repräsentativen und harten Herrschaft zugelegt, wohl wieder zurücknehmen müssen. Und meiner Kirche im Gebirge wünsche ich, dass sie wieder einen Hirten bekommt mit dem Stallgeruch der Schafe.

In herzlicher Verbundenheit euer zu ewigem Leben befreiter Reinhold Stecher.

Nachgelesen, nachgedacht, zitiert und aufgezeichnet von Peter Jungmann am 22. Dezember 2015





*Verwoben in den Weinstock Christi
bringen die Apostel Petrus und Paulus,
deren Fest die Kirche am 29. Juni feiert,
reiche und gute Frucht.
Sie bleiben in Christus
und Christus bleibt in ihnen.*

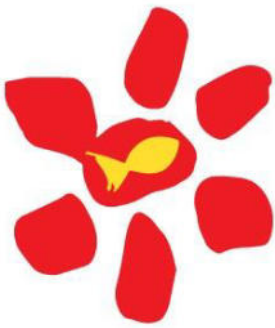
Foto Tillmann

Impressum:

Medieninhaber sowie für den Inhalt verantwortlich
Pfarrer Ewald Gredler, Kirchweg 19, 6433 Oetz
mit Beiträgen von Pfarrer Ewald Gredler
und Mitgliedern der Pfarren Oetz und Sautens

Layout - Sieghard Schöpf





19. März 2017

ICH BIN DA. FÜR

Pfarrgemeinderatswahl

Am Sonntag den 19. März 2017 findet österreichweit die Wahl der neuen Pfarrgemeinderäte statt.

DAS WAHLMOTTO

Ich bin da

Das Motto geht vom Gottesnamen aus: Ich bin der „Ich-bin-da“ (Die Bibel, Buch Exodus 3,14). – Gott ist jemand, der auf die Menschen zugeht (sich offenbart) und seine heilvolle Präsenz verspricht. Gleichzeitig bleibt er ein Geheimnis, er entzieht sich unserer Benutzung, der Weg mit ihm ein Abenteuer.

Ich bin da für

„Ich bin da für jemanden, eine Sache, ...“ spiegelt einen wesentlichen Aspekt christlicher Grundwerte wider. Durch die Aussage wird auch die Funktion der Pfarre in den Gemeinden zum Ausdruck gebracht. Für die Menschen da sein, so wie Gott in Jesus für die Menschen da war und ist.

Ich bin dafür

Die dritte Bedeutung liegt in der Aussage für etwas zu sein. Inspiriert vom Heiligen Geist geht es um eine positive Mitgestaltung der Lebenswelt und der Verbündung mit allen, die sich dafür engagieren. – So wird auch die Funktion der Wahlmöglichkeit bzw. die Position des Wählenden widergespiegelt.

Wir laden herzlich alle Mitglieder unserer Pfarrgemeinden ein, sich als Kandidatin oder Kandidat zur Verfügung zu stellen und in den kommenden fünf Jahren unsere Pfarren aktiv mitzugestalten.

Nähere Informationen zur Durchführung der Wahl werden rechtzeitig bekannt gegeben.



Fortbildungstag des Wortgottesdienstteams in Locherboden

Vor nunmehr 6 Jahren wurde das Wortgottesdienstteam in Sautens gegründet. Aus einer Notlage heraus entstanden, unterstützt es Pfarrer Ewald bei den Eucharistiefeiern und kommt zum Einsatz, wenn unser Pfarrer nicht in Sautens sein kann.

Damit wir auch selbst wieder Kraft tanken und über „eingefahrene“ Routinen nachdenken konnten, beschlossen wir einen Fortbildungstag zu organisieren. Auch das Familiengottesdienstteam und die Wortgottesdienstleiter aus Oetz waren dazu herzlich eingeladen.

Als Referenten konnten wir Dr. Franz Troyer, Pfarrer des Seelsorge-raums Innsbruck Allerheiligen - Kranebitten und Bibelreferent der Di-özese Innsbruck, gewinnen.

So trafen wir uns am Samstag, dem 16.4.2016 um 9.00 Uhr beim Gasthaus Locherboden.

Am Vormittag machten wir uns über das Beten Gedanken und suchten im Lukasevangelium Belege, in denen Jesus als betender Mensch geschildert wird.

Fazit: Warum beten? Weil Jesus gebetet hat!

Vor dem Mittagessen wanderten wir zur Wallfahrtskirche und hielten dort eine Andacht mit Impulsgedanken von Pfarrer Troyer über das Vaterunser.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurden noch einige organi-satorische Dinge besprochen, bis wir gegen 16.00 Uhr wieder nach Sautens zurückkehrten.

Dieser gemeinsame Tag hat uns gut getan und soll auch im nächsten Jahr wiederholt werden.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei Tina Köll, die bis vor kurzem auch im WG-Team mitwirkte, jetzt aber durch ihre neue Lei-tungsfunktion in der Bibliothek eine Pause einlegt.

Sabine Köck

Seite | 6





Wortgottesdienst Sautens

Auer Gerhard
 Auer Markus
 Bartha Martina

Familiengottesdienstteam

Hackl-Nascimento Michaela
 Mairhofer Michaela
 Thurner Markus

Friedle Angela
 Friedle Isabella
 Grüner Petra Grüner Stefan
 Obex Bettina
 Pitschadell Lydia
 Schreier Herbert
 Strigl Gabi
 Strigl Hans Peter
 Strigl Lisa Maria
 Köck Markus



**Der Pfarrgemeinderat von Sautens lädt alle herzlich zur
Pfarrwallfahrt nach Rankweil ein.**



Wir werden am 18.09.2016 um 09:00 in Sautens starten,
und fahren mit dem bewährten Reiseduo Lydia und Alois
nach Rankweil, wo wir um 11:00 Uhr an der Heiligen
Messe teilnehmen werden.

Nach einem gemütlichen Mittagessen fahren wir zum Bo-
densee, wo wir noch eine kleine Pause einlegen werden,
bevor es wieder zurück nach Sautens geht.

Unkostenbeitrag pro Person EUR 15,-- für Bus

Anmelden kann man sich im Widum Sautens
oder telefonisch
unter der Nummer 05252-6541



„Mit 'm Reden kemmen die Leit zamm...“

Einladung zur Begegnung

*anschließend an die Kindermesse am Samstag,
den 9. Juli 2016.*



*Wir feiern im und bei schönem Wetter auch rund um 's Widum in Oetz.
Zum Anlass werden Kostproben aus der orientalischen Küche geboten.
Auf euer Kommen freut sich die Pfarre Oetz.*

Pfarrfest in Oetz



Auch heuer war am Pfarrfest in Oetz sehr viel los. Es war ein gelungenes Fest.

DANKE den Unterstützern unseres Pfarrfestes:

- ⇒ Danke dem Howdy für die Stimmungsmusik.
 - ⇒ Danke dem Roland Haslwanger (Restaurant „Heiner“) für die gute Zubereitung des Schweinebratens.
 - ⇒ Danke dem Clemens Plattner (Hotel „Seerose“) für das ausgezeichnete Sauerkraut.
 - ⇒ Danke an Helmut Hackl (Elektro Hackl), dass er uns zu vielen Anlässen die Espressomaschine zu Verfügung stellt.
- ⇒ Danke den vielen Frauen, die uns jedes Jahr mit herrlichen Kuchen und Torten versorgen.
- ⇒ Danke an alle sonstigen Helferinnen und Helfer die im Hintergrund immer wieder Tätigkeiten verrichten.
- ⇒ Ein herzliches Dankeschön auch an alle Besucherinnen und Besucher des Pfarrfestes.

Der Pfarrgemeinderat



VIEL SPASS BEIM RÄTSELN!



© Inez Rommeis/DEIKE

Lösung: 1 = Klee, 2 = Specht, 3 = Meteor, 4 = Anker/Ampel, 5 = Pony, 6 = Zyklon/Zeppelein, 7 = Kanne, 8 = Kuchen, 9 = Ober, 10 = Otter, 11 = Tiber, 12 = Eichel, 13 = Pi, 14 = Buch, 15 = Erde





Pfarrer Ewald Gredler und die Pfarrgemeinderäte von Oetz und Sautens wünschen allen einen schönen und erholsamen Sommer

Foto: Hansjörg Swoboda

Öffnungszeiten unserer Pfarrämter

Pfarramt Ötz

TelNr 05252 - 6288

Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch 09.00 bis 12.00 Uhr

Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Pfarramt Sautens

TelNr 05252/6541 od 0676/87307516

Dienstag 08.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch 08.00 bis 12.00 Uhr

Freitag 08.00 bis 10.00 Uhr
und nach Vereinbarung

www.seelsorgeraum-oetz-sautens.at

